

## Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

<b>Bezeichnung</b>	<b>Gehäuse zu einem Präzisionsnivellier</b>		
<b>Inv. Nr.</b>	<b>76</b>		
	<i>fälschlicherweise als Terrameter bezeichnet</i>		
<b>Gruppe</b>	Baugruppen, Bestandteile		
<b>Material</b>	Druckguss, crème-weiss lackiert		
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Gehäuse war vorgesehen für ein Präzisionsnivellier, das nie zu einem fertigen Prototypen wurde. Ein Distanzmesser in der damaligen Zeit brauchte voluminöse externe Batterien und Kabel, alles Dinge, die am vorliegenden Gehäuse nirgends angeschlossen werden können. Kern hat sich in den 50er Jahren neben dem DKM4 (Inv. Nr. 59) für genaueste Triangulationen auch mit einem Nivellierinstrument für genaueste Höhenbestimmung abgegeben. Wie auch schon beim DKM4 war dafür auch K. Blattner zuständig.</p> <p>Als "Terrameter" hat Prof. Arne Bjerhammar (TU Stockholm) seinen elektro-optischen Distanzmesser bezeichnet. Bjerhammar benutzte zur Modulation des Lichts einen bestimmten Schnitt eines Quarzkristalls. In den 50er Jahren brachte die Firma AGA in Stockholm den ersten elektro-optischen Distanzmesser der Welt, das Geodimeter heraus. AGA verwendete eine Kerr-Zelle als Modulator. Im Gespräch war auch Prof. Karolus von der Uni Freiburg im Breisgau, der mit Ultraschall-Modulatoren arbeitete.</p> <p>Alle Hersteller von herkömmlichen Vermessungsinstrumenten waren durch das Instrument von AGA herausgefordert, da kein Zweifel bestand, dass die neuen Möglichkeiten zur Distanzmessung eine gewaltige technische Umwälzung bringen werden. Die eigenen Entwicklungsabteilungen landauf landab waren in keiner Weise auf derart anspruchsvolle Elektronik vorbereitet, so dass man eine Zusammenarbeit mit Instituten und andern Partnern versuchte, die auf dem neuen Gebiet der elektronischen Distanzmessung über Erfahrung und wenn möglich über Patente verfügte. Kern kam in Kontakt mit Bjerhammar, der ein Verfahren patentiert hatte und es auch verwerten wollte. Kern machte eine Zusammenarbeit vom Erreichen gewisser Genauigkeiten etc. abhängig, wobei man sich im Prinzip am Geodimeter orientierte. Da die Genauigkeiten nie erreicht worden sind, ist aus dem Terrameter nichts geworden.</p> <p>Den Kontakt zu Prof. Bjerhammar hat bei Kern Hansjörg Vonarburg wahrgenommen. Nach seinem Wegzug hat René Nünlist eigene Distanzmesser entwickelt, die mit direkt modulierten IR-Sende-Dioden ausgerüstet waren. Die später daraus entstandene Serie DM500 erreichte einen für die ersten 70er Jahre gegenüber der Konkurrenz geradezu sensationellen Stand.</p> <p>Ohne Behälter.</p>		
<b>Beziehungen</b>			
<b>Dimensionen (Millimeter)</b>	<b>Gerät</b> L: 290 B: 165 H: 200	<b>Transportbehälter</b> L: B: H:	
<b>Autor, Hersteller</b>	Kern (keine Gravuren etc.)	<b>Herkunft</b>	
<b>Zustand</b>	Nur Mechanik, jedoch unvollständig.		
<b>Erwerbsjahr</b>	1988	<b>Vorbesitzer</b>	
<b>Erwerbsart</b>	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau		
<b>Invent. am</b> 30.08.1995	<b>durch</b> Ae	<b>Inv. Nr. alt</b>	Inventar Kern vom 16.03.1987: Blatt 10, Nr. 4.1
Diverses, Objektgeschichte	Berichte über den erreichten Stand der Entwicklung des Terrameters von H.J. Vonarburg.		
Literatur	Technische Dokumente		